

# Umfrage zur Akzeptanz des eCall-Systems

Post by "aggiepack" of Feb 28th 2017, 6:05 pm

Oh je,

da hat einer weder die angesprochene Zielgruppe noch augenscheinlich die Grundzüge der wissenschaftlichen Arbeit verstanden.

Wir erfahren jetzt, daß der Stichprobenumfang 200 betragen soll. Hat man sich da mal im Vorfeld die Mühe gemacht, das Vertrauensintervall zu berechnen, und zwar unter Berücksichtigung der immanenten Mängel im Studienaufbau?

Der durchschnittliche VdHler ist wenn ich mich an die statistischen Aufarbeitungen richtig erinnere, Ende 40. Die Struktur zwischen Vereinsmitgliedern und Forumsteilnehmern dürfte sich nicht signifikant unterscheiden, teilweise sind die beiden Gruppen personenmäßig identisch.

Das Durchschnittsmitglied (West) hat also seine Fahrerlaubnis für Personenkraftwagen mit einem "grauen Lappen" erteilt bekommen, vielleicht auch später im Zuge einer Erweiterung auch mit dem rosa Papier. Wenn ihm die Fahrerlaubnis nicht entzogen wurde oder durch freiwilligen Umtausch oder Erweiterung eine Fahrerlaubnis ausgestellt wurde, ist er immer noch mit dieser Fahrerlaubnis unterwegs. Und dann gibt es ja auch noch die Führerscheinklasse B (DDR) in zig unterschiedlichen Spielarten.

Das Argument, man habe durch die Reduktion auf die Klasse B einem mutmaßlich jüngeren Zielpublikum Rechnung tragen wollen, ist ein Scheinargument. Denn dann stimmt schon das gesamte Design der Umfrage nicht (warum werden dann im weiteren Verlauf auch ältere Altersgruppen abgefragt?) und sie ist dann schon aus diesem Grunde nicht repräsentativ für die Gesamtgruppe. Die Ursache für diesen Fehler in der Studie liegt darin, daß man offenkundig im Vorfeld sich keine Mühe bei der sprachlichen Formulierung gegeben hat. Es ist nicht weiter schwierig, die Alternativen sprachlich zu erfassen. Aber mutmaßlich hat die Entwicklung des Fragebogens gemessen an dessen Güte keine 10 Minuten gedauert.

Wie schon der Kollege Oliver107 festgestellt hat, ein hypothetischer Motorschaden wird kaum einen Oldtimerfahrer dazu bringen einen Neuwagen mit eCall als Ersatz in Erwägung zu ziehen. Das würde Mercedes-Benz sicherlich sehr gerne sehen, daß der von einem Motorschaden geplagte Besitzer eines W116 in die nächste Niederlassung läuft und eine neue S-Klasse kauft. Das wird allerdings kaum passieren. Der Oldtimerfahrer wird entweder den Motorschaden reparieren (ja, liebe Kinder, man kann auch andere Dinge als ein defektes Display eines iPhones austauschen) oder einen anderen Oldtimer als Ersatz anschaffen.

Ansonsten wird auch durch die Einlassung von mercedes265 der Täuschungsversuch über wesentliche Merkmale im Rahmen der eigentlichen Einleitung bestätigt. Man zitiert nun aus den Erwägungen des Verordnungsgebers und in diesem Zusammenhang ergibt sich, daß man von Seiten der Administration eine entsprechende Senkung der Todesfälle erwartet. Inwieweit diese Schätzungen realistisch sind, ist eine völlig andere Frage. Die meiste Zeit vergeht nun mal im Regelfall nicht bis zur Alarmierung der Rettungskräfte sondern bis zu deren Eintreffen am Unfallort. Entscheidend ist indessen, daß mercedes265 für den zweiten Teil in der Einleitung, nämlich eine Senkung der Anzahl der Verletzten, offenbar reputierliche Quelle vorweisen kann. Mit anderen Worten: dieser Teil der Schilderung über die Vorteile des Systems ist schlicht frei erfunden.